



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DATENSCHUTZRAT

GZ 815.545/4a-DSR/85

18/SW-100/MK  
A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 6615/2527, 2444, 2525  
Fernschreib-Nr. 1370-900

SB:Dr. DOHR/2525 DW

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das Ärztegesetz 1984,  
das ASVG und das Freiberuflische  
Sozialversicherungsgesetz geändert  
wird;

Stellungnahme des Datenschutzes

Zl. 88 85  
Datum: ~ 7. NOV. 1985  
Verteilt 85-11-07 Röber

Dr. Hawer

An das  
Präsidium des Nationalrates  
Parlament

1010 Wien

In der Anlage werden 25 Ausfertigungen der Stellungnahme des  
Datenschutzes zu dem im Gegenstand bezeichneten Gesetzesent-  
wurf des Bundesministers für Gesundheit und Umweltschutz über-  
mittelt.

Anlage

5. November 1985  
Dr. VESELSKY

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

Scherer





**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**DATENSCHUTZ RAT**

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
 Tel. (0222) 6615/2527, 2444, 2525  
 Fernschreib-Nr. 1370-900

**SB:Dr. DOHR/2525 DW**

**GZ 815.545/4-DSR/85**

**Entwurf eines Bundesgesetzes,  
 mit dem das Ärztegesetz 1984,  
 das ASVG und das Freiberufliche  
 Sozialversicherungsgesetz geändert  
 wird;**

**Stellungnahme des Datenschutzes**

**An das  
 Bundesministerium für  
 Gesundheit und Umweltschutz**

**Stubenring 1  
 1010 Wien**

Der Datenschutzrat hat den mit do. Zl. IV-51.101/16-2/85, im  
 Gegenstand bezeichneten Gesetzesentwurf in seiner Sitzung am  
 22.10.1985 beraten und folgende

**Stellungnahme**

**beschlossen:**

Der Datenschutzrat anerkennt das Bemühen des Entwurfes, nähere  
 Determinierungen für die Verarbeitung und Übermittlung im Sinne  
 der §§ 6 und 7 Datenschutzgesetz zu treffen. Um den wünschens-  
 werten höheren Grad an Determinierung zu erreichen, wird vor-  
 geschlagen:

- a) Im § 38 Abs. 4 und in den vergleichbaren Bestimmungen  
 sollte von "persönlichen berufsbezogenen Daten der Ärzte"  
 gesprochen werden, um einen Bezug der Daten auf betroffene

Patienten auszuschließen.

- b) Die im § 38 Abs. 5 Zif. 1 enthaltene Zweckbindung der Übermittlung sollte auf alle Übermittlungsfälle dieses Absatzes ausgedehnt werden.
- c) Im § 38 Abs. 5 sollten statt "solche Daten" die zu übermittelnden Daten auf Name, Adresse und Fach eingeschränkt werden.
- d) Es wird vorgeschlagen den Halbsatz in Abs. 5 Zif. 4 bezüglich der Gegenseitigkeit zu streichen und
- e) das Weitergabeverbot des Abs. 6 auf die Übermittlungsfälle des Abs. 5 Zif. 1-3 zu beschränken.

25 Abschriften dieser Stellungnahme werden ue. dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

5. November 1985  
Dr. VESELSKY

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

Scheiben